



Butzemann



Die Sonntagszeitung der Bürgerinitiative Baumschutz Aurich Ausgabe 6 (17.04.16)

Bericht über den 37. Sonntagsspaziergang

Der 37. Sonntagsspaziergang führte uns an die Ehe, dort wo sie die Emden Straße quert.

Gunnar hatte mal wieder ein ausgewogenes Programm mit Kartenstudium und Exkursion erarbeitet und mit seinem Detailwissen die Zuhörer*innen in seinen Bann gezogen.

Letztere soll dafür verlegt und begradigt werden, um eine Schleife zu sparen nach dem

Prinzip, „dem Ingeniör ist nix zu schwör“. Und natürliche Flussläufe schon mal gar nicht.



Dort soll auch die Trasse der B 210n auf einem Damm von ca. 11m Höhe Straße und Ehe kreuzen.



Kartenstudium

Blau ist die Ehe eingezeichnet und rot die Trasse, die die zweimal Ehe schneiden soll.

Da die B 72 ebenfalls gequert werden muß, PKW und LKW aber drunterpassen müssen, soll eine 11 m hohe Aufständigung erfolgen.



Querung in 11 m Höhe Knick wegen Brücke

Diese Brücke ist vom Auto aus kaum wahrnehmbar, ebenso wenig wie die idyllische Landschaft, die sich dahinter auftut. Sie wurde 1841 erbaut. Aurich unterstand bis 1866 dem Königreich Hannover. Im Jahr der Fertigstellung wurde August Ferdinand Gropp Bürgermeister von Aurich.



Königlicher Wegebau 1841



König Gunnar 2016

und ein Untertan



„Königsbrücke“



Emblem des Königshauses Hannover



Blesshühner on tour

Es handelt sich um eine kleine Auenlandschaft zwischen zwei Flüssen, der Sandhorster und Westerfelder Ehe u.a. mit Gruppen von Schwertlilien, die unter Schutz stehen.



Urwaldweg



Schwertlinien



Hinterlassenschaften

Die Überflutungsflächen, der überwachsene Pfad, die Dämme, geben dem Gebiet eine Vielfalt auf kleinstem Raum. Die für Wanderer zu erschließen wäre eine prima Alternative zur Zerstörung. Hier zeigt sich die Flora und Fauna Ostfrieslands stadtnah von einer Seite, die Naturbelassenheit und die Folgen menschlicher Eingriffe beeindruckend darstellt. Das Gelände könnte entsprechend als Naherholungsgebiet mit einem Rundweg gestaltet werden.



Kirschblüte und Überflutungsfläche

Dieses Gebiet zu erhalten sollte ein weiterer Grund sein, die B210 n zu verhindern.

Ein passender Name wird noch gesucht, die diese einzigartige Lage beschreibt: Grüne Perle, Zweistromland , Zwei – Ehen - Aue etc.

Auffällig war die Vermüllung des Gebietes, die immer wieder die Freude an der Natur eintrübt.



Details zur Ostumgehung

Am 26.11.15 wurde im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt die Drucksache 14/141 „Verkehrsentwicklungsplanung Aurich – Quartiersuntersuchungen“ beraten. In dieser Untersuchung werden die jetzigen Verkehrsbelastungen des Auricher Straßennetzes und mögliche Verbesserungen durch neue Straßenverbindungen quartiersweise dargestellt. Eine der Maßnahmen (Q2) war eine neue Verbindungsstraße von der Wallinghausener Str. zum Hoheberger Weg, beginnend an der Einmündung Rotsandweg/Wallinghausener Str., Richtung Norden bis zur Kreuzung Dickfehler Weg/Eckfehler Weg und von da parallel zum Eckfehler Weg (an der Südseite über die Felder) bis zur Kreuzung Sandhorster Allee/Hoheberger Weg. Diese Neubau – Variante Q2 wurde zuvor aber vom Ortsrat Egels/Wallinghausen abgelehnt. In der Sitzung des Umweltausschusses am 26.11.15 wurde nun aber von Erika Biermann und Bodo Bargmann eine „Entlastungsstraße Ost“ angesprochen, die von der Molkerei an der Egelser Str. (bzw. an ihr vorbei) zur Wallinghausener Str und von da noch weiter zum Hoheberger Weg über die Wiesen verlaufen könnte. Es wurde vorgeschlagen, diese Verbindung bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen und mit zu untersuchen. Die Vorlage wurde dann mit dieser Änderung

einstimmig beschlossen. (Die grünen Mitglieder waren Gerald F. und Renate d. W.)

Ich bin nicht Ausschussmitglied war aber Zuhörer und habe mir dazu Notizen gemacht. Ich hätte dem nicht zugestimmt, weil das natürlich Vorbereitungen für eine Ostumgehung sein können, wenn man die Sandhorster Allee und den Südevweg saniert und ausbaut und dann noch vielleicht das letzte Stück zwischen Schoolpad und Molkerei/Egelder Str. anfügt. Auch wenn eine solche Ostumgehung nie oder erst in vielen Jahren kommen könnte, sie bleibt in den Köpfen und Plänen offen, und EDEKA am Südevweg würde dann ja noch idealer am Ende der Ostumgehung liegen! Ein Schelm, der Böses dabei denkt! Also aufgepaßt, in Aurich muss man mit jedem Wahnsinn rechnen.

Wer die Drucksache und Sitzungsprotokolle etc. einsehen will, muss auf der Homepage der Stadt Aurich (www.aurich.de) folgenden Weg klicken: Rathaus, Politik/Rat/Sitzungskalender, Gremien, Ausschuss für Umwelt/Verkehr/Energie, Sitzungen und darin das Datum 26.11.15.

Bericht: Hendrik Siebolds



Ortsratssitzung am 25. April 16
19.30 im Sandhorster Krug

V.i.S.d.P. Gila Altmann, Am Wald 49, 26605 Aurich